

## Top-Krankenpflegerin in Apolda

26.08.2016 - 02:07 Uhr

Anzeige

[Einschulungsbilder von ...](#)

1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964...

[Klassenfotos finden](#)


Sandra Schwarz ist Thüringens beste Absolventin. Sie wurde am Robert-Koch-Krankenhaus ausgebildet und arbeitet dort



Der aktuelle Krankenpfleger-Absolventen-Jahrgang aus Apolda. Foto: Dirk Lorenz-Bauer

Apolda. Geschichte wiederholt sich nicht, heißt es landläufig. Aber manchmal kommt es eben doch ganz anders. Umso besser ist es dann, wenn sich Positives wiederholt. Im Fall des Robert-Koch-Krankenhauses Apolda ist das jedenfalls so. Besonders erfreut nämlich zeigten sich RKK-Geschäftsführer Uwe Koch und Pflegedienstleiterin Uta Dücke ob des erfreulichen Umstandes, dass Sandra Schwarz ihre dreijährige Ausbildung am Apoldaer Krankenhaus als Beste dieses Jahres in Thüringen beenden konnte – immerhin unter über 400 Gesundheits- und Krankenpflegern. Am Freitag wurde das durch das Thüringer Landesverwaltungsamt bestätigt.

Die 22-Jährige ist gebürtig aus Weimar, wohnt in Rohrbach und entschloss sich nach ihrem Abitur zu diesem beruflichen Schritt. Fortan wird sie in der Inneren Medizin II als "Schwester" Sandra arbeiten.

Bereits im August 2013 wurde eine im Apoldaer Krankenhaus ausgebildete junge Frau Beste in Thüringen – Marie-Luise Deumler. Möglicherweise nahm sich Sandra Schwarz diese damals zu Beginn ihrer Ausbildung als Vorbild, meinte RKK-Geschäftsführer Uwe Koch. Zweifellos ist der erfreuliche Spitzenplatz Ausweis für die hohe Ausbildungsqualität in seinem Haus.

Immerhin 100 bis 120 Bewerbungen kommen jährlich auf die zehn Ausbildungsplätze, weiß Pflegedienstchefin Uta Dücke.

Insgesamt beendeten im Haus an der Jenaer Straße aktuell acht Krankenpfleger im Alter zwischen 19 und 34 Jahren ihre Ausbildung – sechs Frauen und zwei Männer. Am Freitag wurden die Zeugnisse übergeben, wengleich vier von den Schützlingen noch eine kleine Prüfungshürde zu meistern haben, so Koch.

Von den acht Absolventen werden fünf übernommen. Davon profitieren sollen die Abteilung für Innere Medizin, die Notfallambulanz sowie das Schlafmedizinische Zentrum.

Im Haus wurden zwischen 2013 bis 2015 insgesamt 132 junge Leute zu Krankenpflegern ausgebildet. Damit komme man der Verantwortung dafür nach, jungen Leuten aus der Region eine berufliche Perspektive zu eröffnen, betonte Uwe Koch.

Der Chef gratulierte den Absolventen zwischen Zeugnissen, Häppchen und Sekt persönlich. In den Gesichtern der Geehrten meinte er nach dem Lernen und den Prüfungen Glück und Entspannung auszumachen.

Für die einstigen Schüler dankte Tom Urlaub den Lehrern und Praxisanleitern in einer pfiffigen Rede. Höhen und Tiefen habe man gemeinsam gemeistert – und am Ende sei alles gut ausgegangen. Konkret sprach er die federführende Praxisanleiterin Claudia Hager, aber auch Lehrausbilderin Alexandra Gwosdz an. Unter anderem freundlich erwähnt wurde Klassenlehrer Christoph Wille. Tom Urlaub – er geht nun an die Reha-Klinik Bad Sulza – lobte dessen Kompetenz auf originelle Weise: "Was im Heft steht, ist völlig sicher ..." Zur Unterstützung der Azubi stehen 19 Praxisanleiter in den Abteilungen bereit. Ihnen allen wurde gedankt.

In den drei Ausbildungsjahren absolvieren die Azubi 2100 Stunden Theorie und 2500 Stunden Praxis. Ausgebildet wird unter anderem in Apolda, Bad Berka und Stadtroda.

Die Neuen stehen schon in den Startlöchern. Am 1. September beginnen zehn ihre Ausbildung zum Krankenpfleger.

Dirk Lorenz-Bauer / 26.08.16 / TA

ZUR0119131114